

14. August 2013

Amtsduer 2013 – 2016

Protokoll der 7. Sitzung des Stadtparlaments

Donnerstag, 4. Juli 2013, 17.00 – 20.00 Uhr, Tonhalle

Anwesend 39 resp. 40 resp. 41 resp. 40 resp. 39 Mitglieder des Stadtparlaments
5 Mitglieder des Stadtrats

Entschuldigt
abwesend Juri Defendi, SVP
Franz Mächler, glp
Marianne Mettler, SP
Mark Zahner, SP
Nathanael Trüb, SVP (bis 17.35 Uhr)
Mario Breu, FDP (bis 17.45 Uhr)
Hans Moser, CVP (ab 18.40 Uhr)
Ursula Egli, SVP (ab 19.45 Uhr)

Vorsitz Michael Sarbach, GRÜNE prowil

Protokoll Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Parlamentspräsident Michael Sarbach, GRÜNE prowil, ist die Behandlung der Geschäfte wie folgt vorgesehen:

Traktanden

1. Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil –
Leistungsanpassungen innerhalb der vereinigten Stadt
2. Interpellation Jigme Shitsetsang, FDP –
Ortsbildschutz bei Bauprojekt „Obere Weierwise“
3. Interpellation Arber Bullakaj, SP –
Ordentliche Revision der Biorender AG
4. Geschäftsbericht 2012 der Stadt Wil
5. Jahresbericht 2012 der politischen Gemeinde Bronschhofen
6. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse
7. Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012
8. Legislaturplanung 2013 – 2016
9. Betriebs- und Gestaltungskonzept Lerchenfeldstrasse
10. Motion Norbert Hodel, FDP –
Finanzielle Einsparungen aufgrund getätigter Auslagerungen von städtischen Aufgaben sowie Neuanpassung des aktuellen Beschäftigungsgrades der Stadtratsmitglieder und der Departementssekretariate in den einzelnen Departementen

1. Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil – Leistungsanpassungen innerhalb der vereinigten Stadt

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 24. Oktober 2012 die Antwort auf die Interpellation von Luc Kauf, GRÜNE prowil, betreffend « Leistungsanpassungen innerhalb der vereinigten Stadt ».

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrats zufrieden.

2. Interpellation Jigme Shitsetsang, FDP – Ortsbildschutz bei Bauprojekt „Obere Weierwise“

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 22. Mai 2013 die Antwort auf die Interpellation von Jigme Shitsetsang, FDP, betreffend « Ortsbildschutz bei Bauprojekt „Obere Weierwise“ ».

Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrats nicht zufrieden und beantragt *Diskussion*.

Abstimmung

Der Antrag des Interpellanten wird grossmehrheitlich angenommen.

In der *Diskussion* werden folgende Anträge gestellt:

Fraktion GRÜNE prowil

Parlamentarische Erklärung - Ortsbildschutz bei Bauprojekt Obere Weierwise

Die Genehmigung des Gestaltungsplans zur Überbauung „Obere Weierwise“ durch den Stadtrat ist für das Stadtparlament im Kontext des Ortsbildschutzes nicht nachvollziehbar. Der neue Gestaltungsplan „Obere Weierwise“ widerspricht nach Ansicht des Stadtparlamentes in höchster Masse der vom Stadtrat bereits verabschiedeten und von der Planungskommission gutgeheissenen neuen Schutzverordnung, welche nota bene in weiten Teilen mit dem geltenden Recht (Baugesetz und Baureglement) übereinstimmt. Die neue Schutzverordnung sieht u.a. Folgendes vor:

Art. 3 Rechtswirkung

Die Schutzgegenstände sind in ihrer äusseren Erscheinungsform und in ihrer inneren Zusammensetzung geschützt.

In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände sind alle Massnahmen untersagt, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen.

Art. 4

a) allgemein

Die als Ortsbildschutzgebiete bezeichneten Gebiete gelten als Schutzgegenstände im Sinne Art. 98 BauG und sind in ihrem wertvollen Erscheinungsbild zu erhalten. Bestehende Gebäude sind in der Regel zu erhalten.

Bei Renovationen und Neubauten sind die wertvollen Strukturelemente der bestehenden Bauten und Anlagen zu übernehmen bzw. in einer zeitgemässen Architektursprache neu zu interpretieren. Bauten und Anlagen in diesen Gebieten haben sich bezüglich Massstab, Gliederung, Materialwahl und Farbgebung gut in das Ortsbild einzufügen. Soweit es zur Wahrung des Ortsbildes erforderlich ist, sind die Gebäudegestaltung, Baufluchten, Proportion,

Dachgestaltung, Fassadengliederung, Materialien und Farbgebung sorgfältig und im Einklang mit der historischen Bausubstanz auszubilden, damit eine gute Gesamtwirkung erzielt wird.

Die Umgebung der Bauten, insbesondere prägende Freiräume, Vorgärten und Bäume die Gestaltung von Mauern und Einfriedungen sowie die Art und Ausführung der Beläge, sind zu erhalten und bei Neubauten ortsbildgerecht zu gestalten. Mit der Baueingabe ist ein detaillierter Umgebungsplan einzureichen.

Ein vollständiger oder teilweiser Abbruch eines Gebäudes wird nur bewilligt, wenn gleichzeitig die Baubewilligung für einen Neubau erteilt werden kann, dessen Erstellung sichergestellt ist, oder wenn eine dauernde oder vorübergehende Nichtüberbauung dem öffentlichen Interesse an der Erhaltung des Ortsbildes nicht widerspricht.

Das Stadtparlament vertritt überdies die Auffassung, dass sich der Stadtrat bei solchen Entscheiden nicht ausschliesslich auf Expertenmeinungen abstützen darf. Der Stadtrat handelt als demokratisch gewählte Behörde im Auftrag der Bürger/innen und soll seine Beurteilung nach Massgabe der Akzeptanz in der Bevölkerung und des eigenen Urteilsvermögens vornehmen.

Dem Stadtrat wird hiermit empfohlen, seinen Entscheid im Zuge einer Wiedererwägung der Genehmigung zu korrigieren.

glp-Fraktion

Der zweitletzte Satz der parlamentarischen Erklärung sei so zu präzisieren, dass der Stadtrat Beurteilungen „im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben“ vorzunehmen habe: „Der Stadtrat handelt als demokratisch gewählte Behörde im Auftrag der Bürger/innen und soll seine Beurteilung nach Massgabe der Akzeptanz in der Bevölkerung, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und des eigenen Urteilsvermögens vornehmen.“

Die Fraktion GRÜNE prowil schliesst sich dem Änderungsantrag der glp-Fraktion an.

Abstimmung

Aufgrund der Zustimmung der Fraktion GRÜNE prowil zum Ergänzungsantrag der glp-Fraktion wird nur über den ergänzten Antrag der Fraktion GRÜNE prowil abgestimmt:

Der Antrag der Fraktion GRÜNE prowil wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen.

3. Interpellation Arber Bullakaj, SP – Ordentliche Revision der Biorender AG

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 22. Mai 2013 die Antwort auf die Interpellation von Arber Bullakaj, SP, betreffend «Ordentliche Revision der Biorender AG».

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrats zufrieden.

4. Geschäftsbericht der Stadt Wil

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 20. März 2013 den Bericht und Antrag zum Geschäftsbericht 2012 der Stadt Wil und beantragt:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Geschäftsbericht des Stadtrates über das Amtsjahr 2012 Kenntnis genommen hat.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission unterstützt den Antrag des Stadtrats und stellt folgenden Zusatzantrag:

Dem Stadtrat, den Behörden und den Mitarbeitenden der Verwaltung sei für die grosse Arbeit und die umsichtige Amtsführung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* werden keine Anträge gestellt.

In der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungen

Der Antrag des Stadtrats wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der GPK wird ohne Gegenstimmen mit zwei Enthaltungen angenommen.

5. Jahresbericht 2012 der politischen Gemeinde Bronschhofen

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 20. März 2013 den Bericht und Antrag zum Jahresbericht 2012 der politischen Gemeinde Bronschhofen und beantragt:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Jahresbericht der politischen Gemeinde Bronschhofen über das Amtsjahr 2012 Kenntnis genommen hat.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission unterstützt den Antrag des Stadtrats und stellt folgenden Zusatzantrag:

Dem Gemeinderat, den Behörden und den Mitarbeitenden der Verwaltung sei für die grosse Arbeit und die umsichtige Amtsführung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* werden keine Anträge gestellt.

In der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungen

Der Antrag des Stadtrats wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der GPK wird mit drei Nein-Stimmen angenommen.

Infolge der fortgeschrittenen Zeit wird auf die Behandlung der weiteren Geschäfte auf der Traktandenliste verzichtet.

Neue Vorstösse

- Motion Urs Etter, FDP – Lichtkonzept für die Stadt Wil
- Interpellation Sebastian Koller, GRÜNE prowil – Erhalt des intakten Landschafts- und Erholungsraumes auf dem Hofberg

Anhängige Geschäfte (Stand 4. Juli 2013)

- Betriebs- und Gestaltungskonzept Lerchenfeldstrasse
- Reglement über die Pensionskasse der Stadt Wil
- Legislaturplanung 2013 - 2016
- Bearbeitungsstand parlamentarische Vorstösse

Bekanntgabe Einsetzung nicht ständige Kommission

keine

Protokollgenehmigung

Die Protokolle der Sitzungen des Stadtparlaments vom 25. April 2013 sowie vom 23. Mai 2013 wurden vom Präsidium am 12. Juni 2013 genehmigt.

Stadt Wil

Michael Sarbach
Präsident

Christoph Sigrist
Sekretär